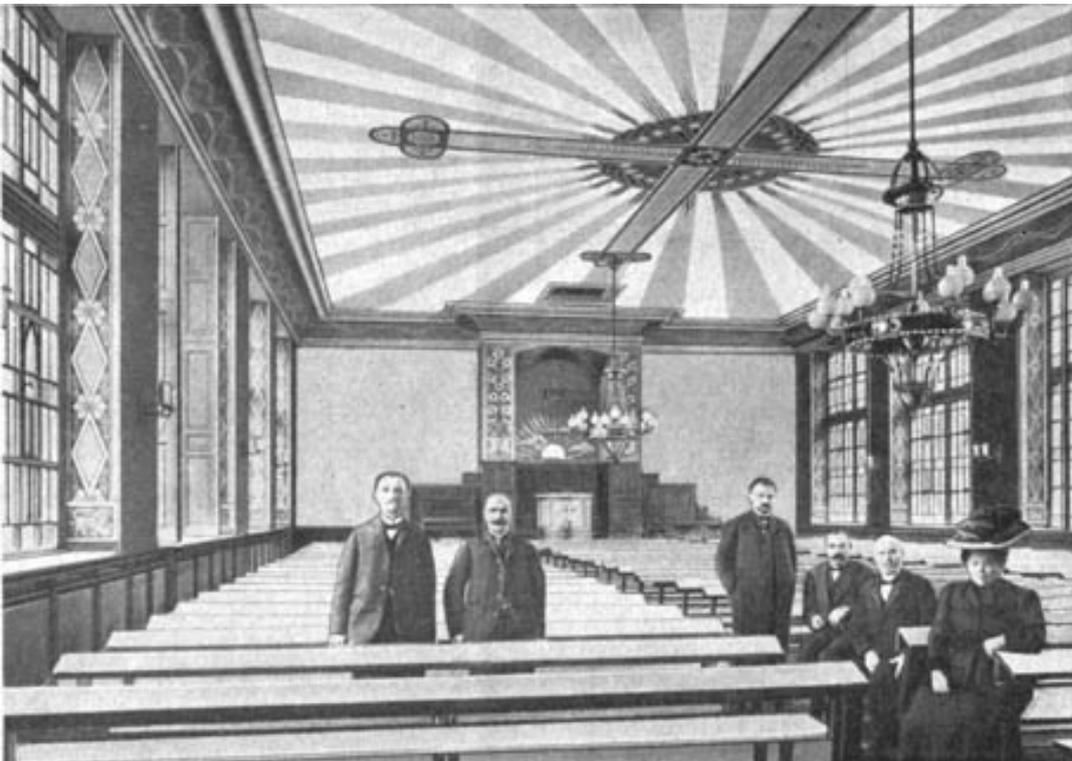


Historischer Abend in Sennestadt



Grundlagen der Liturgie in den apostolischen Gemeinschaften

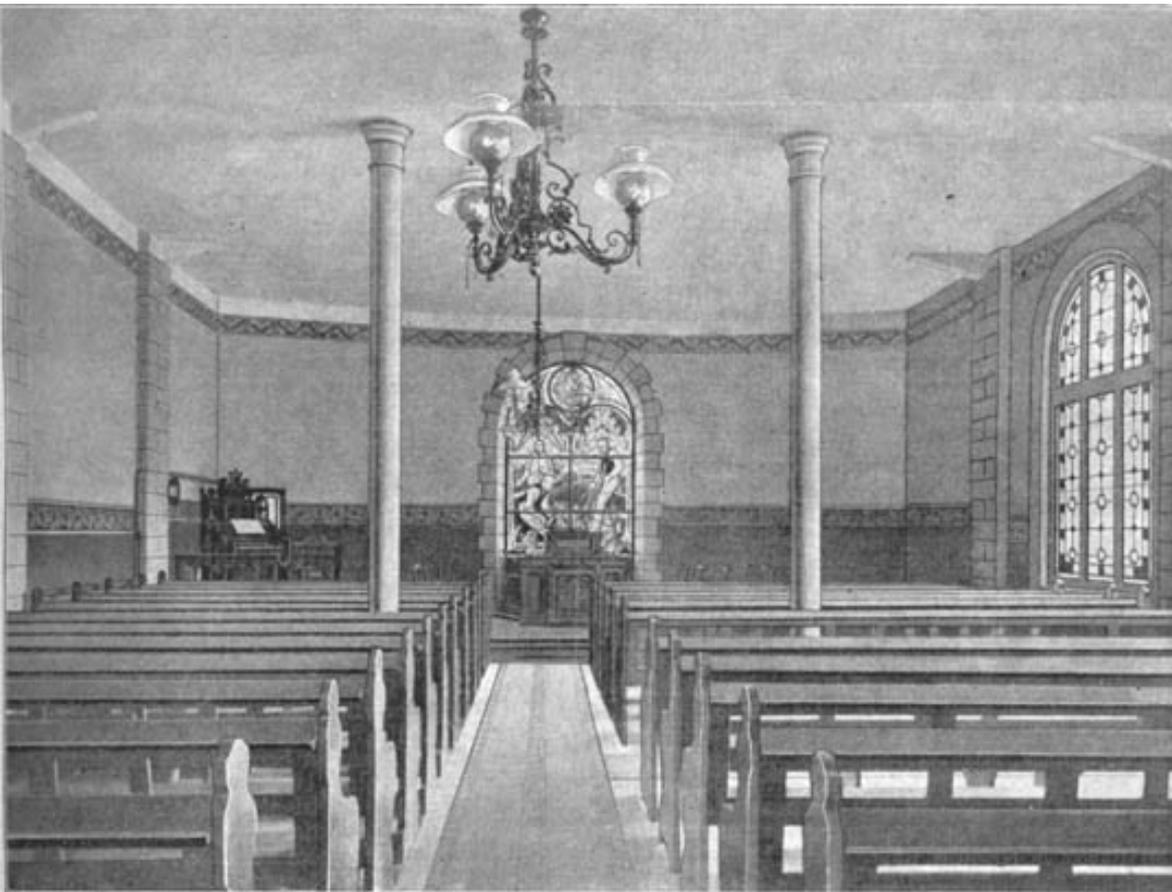
NAK Bielefeld-Sennestadt,
18. Oktober 2010

M. Eberle

Inhalt

- Was ist Liturgie?
- Die Ursprünge apostolischer Liturgie im 19. Jahrhundert
- Vom Anbetungsdienst zum Predigtendienst
- Liturgische Geräte
- Ausblick: Die „neue“ Liturgie

Teil I



Was ist Liturgie?

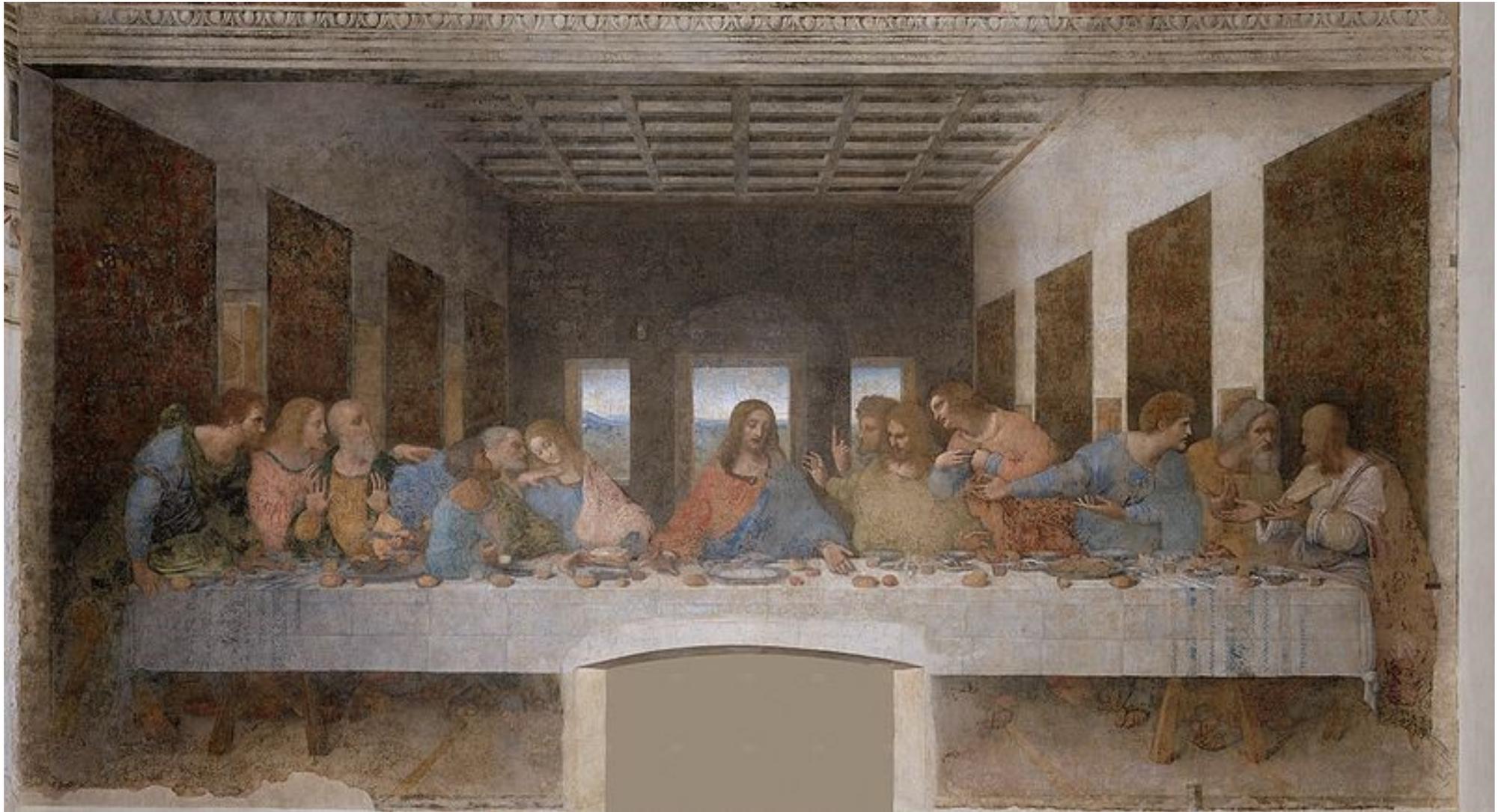
Versuch einer Definition

- Liturgie = „öffentlicher Dienst“
- Öffentlich bedeutet hier: In der Gemeinde, mit der Gemeinde, für die Gemeinde.
- Dienst: Nicht nur „von Gott“, sondern auch „vor Gott“, „für Gott“. Der Dienst ist regelmäßig und ritualisiert, entweder im Kirchenjahr oder für den Einzeldienst.

Warum ist Liturgie für uns relevant?

- Vor einigen Jahren noch unterschieden sich Mittwochsgottesdienst sowie Sonntagsvormittags- und -nachmittagsgottesdienst leicht. (Mittwochs kein Abendmahl, Sonntags nachmittags nur für die, die morgens nicht teilnehmen konnten)
- Wir üben traditionell gewisse liturgische Formen aus, die zum großen Teil aus den katholisch-apostolischen Gottesdiensten entstanden sind. Ein kleinerer Teil sind spätere Traditionen (z.B. Entschlafenendienste).

Grundlage der Liturgie



Es ginge doch auch ohne Liturgie?

- Man könnte argumentieren, Gott brauche doch gar keine feste Gottesdienstform, es käme doch nur auf die persönliche Einstellung an.
- Dagegen spricht aus apostolischer Sicht: Die Apostel der Urkirche haben erste Anweisungen hinterlassen, wie der Gottesdienst christlicher Gemeinden ausgeübt werden soll.
- Nach unserem Verständnis gebührt der Sakramentsverwaltung eine besondere Form gemäß dem Auftrag Jesu an die Apostel und den Traditionen der alten Kirche.

Es ginge doch auch ohne Liturgie?

- Liturgie schafft Einheit. Jede Gemeinde ist über dieselbe Form mit allen anderen Gemeinden und der Gesamtkirche verbunden.
- Die Liturgie ist Anbetung, eine Abbildung der Anbetung der Engel vor Gottes Thron.

Was ist unsere Liturgie? - Stand 2010 (in „NAK-Umgangssprache“)

- Musikbeiträge
- Eingangslied
- Anrufung und Gebet
- Textwort
- Chorlied
- Dienen
- Evtl. weiteres Chor- oder Gemeindelied, Dienen
- Evtl. weiteres Chor- oder Gemeindelied
- Überleitung
- Unser Vater
- Freisprache
- Gebet
- Aussonderung
- Austeilung des Abendmahls an die Brüder
- Austeilung des Abendmahls an die Gemeinde, dabei Gemeindelied
- Schlußgebet und Segen
- Dreifaches Amen
- Chorlied

Wortgottesdienst

Abendmahlsfeier

Teil II

*Morning Service
or
Matins
at six o'clock . a . m .*

*(when all have risen) by the Presiding
of the Father . and of the Son & of the F*

Die Ursprünge apostolischer
Liturgie im 19. Jahrhundert

Apostolische Ursprünge

- Überlegungen, welche Form „richtiger“ Gottesdienst haben sollte, dürften schon zu Beginn der 1830er Jahre stattgefunden haben.
- Die Apostel begeben sich auf Reisen durch Europa und erkunden auch die liturgischen Formen der verschiedenen Konfessionen.
- Ihr Anliegen ist es, das Beste und Ältteste aus allen Konfessionen, der römisch-katholischen, anglikanischen, evangelischen und orthodoxen Kirchenabteilungen für die Gemeinden unter Aposteln zu übernehmen.

Apostolische Ursprünge

- In Albury finden sich erste formalisierte Skizzen aus dem Jahr 1838. Schon dort zeigt sich ein starker anglikanischer und anglokatholischer Einfluss.
- In der Folge entwickelt sich eine reiche Gottesdienstordnung, die zunächst aber regional noch unterschiedlich ausgeprägt ist.
- Die Apostel legen für ihren Stamm jeweils die spezifische Ordnung der Gottesdienste fest, teilweise angepasst an örtliche Gebräuche.

Über die Liturgie der kath.-ap. Gemeinden

- Generell ist die entstandene Liturgie komplex. Sie sieht bis zu fünf verschiedene Gottesdienste für einen Tag vor. Dazu kommen Ergänzungen, Einschaltungen und Gebete für besondere Anlässe.
- Diese Anlässe können besondere Tage/Zeiten im Kirchenjahr sein (z.B. Weihnachten) oder besondere Ereignisse in der Gemeinde (z.B. Amtseinsetzungen).
- Im weiteren Sinn wird unter dem Buch „Die Liturgie“ nicht nur die reine Gottesdienstordnung verstanden, sondern auch eine Sammlung von Lesungstabellen („Textworte“) sowie eine für den Gesang notierte Version des Psalters (Psalmen).

Teil III



Vom Anbetungsdienst zum
Predigtendienst

Liturgieausgaben der katholisch-apostolischen Gemeinden

- 1849 oder 1850 wurden die ersten Liturgieausgaben in deutscher Sprache für Norddeutschland durch Apostel Carlyle herausgegeben.
- Nach dessen Tod erfolgt ab 1860 eine Neuausgabe, in der protestantische Elemente weniger stark als zuvor vertreten sind.
- In diesem Zeitraum finden sich auch die ersten eigenen Gesangbuchausgaben. Diese hatten aber offenbar auf die späteren (neu-)apostolischen Gemeinden kaum oder keinen Einfluss.

Weitere Entwicklung in den (neu-)apostolischen Gemeinden

- Nach der Trennung der Hamburger Gemeinde von 1863 gibt die Allgemeine christlich-apostolische Mission (AcaM) im folgenden Jahr eine eigene Liturgieausgabe heraus.
- Diese ist kondensierter und in weiten Teilen leicht umformuliert. Möglicherweise sollten dadurch auch Urheberansprüche verhindert werden.
- Die Liturgie ist generell etwas „protestantischer“ als die der katholisch-apostolischen Gemeinden in Norddeutschland zur gleichen Zeit.
- Wahrscheinlich griffen die Herausgeber auf ältere Quellen von Apostel Carlyle zurück.

Weitere Vereinfachungen nach 1863

- Nach 1863 erfolgen in Stufen Liturgiereformen, die immer auch Vereinfachungen sind.
- Apostel Schwarz erstellt für die Niederlande eine vereinfachte Gottesdienstordnung, die sich am reformierten Ritus orientiert.
- Wahrscheinlich unabhängig davon entwickelt Apostel Menkhoff für Deutschland ebenfalls eine vereinfachte Form. Aus dieser entsteht vermutlich später über mehrere Schritte die Gottesdienstordnung der neuapostolischen Gemeinden.
- Die Hamburger Gemeinde (und andere) behält zunächst die Liturgie von 1864 bei.

Auswirkungen von 1878

- Nach der Trennung von 1878 werden durch die Apostel Menkhoff und (später) Krebs weitere Reformen vorgenommen.
- Nach Salus („Alte und neue Wege“) legen die Berliner und Hamburger Gemeinden 1885 die liturgischen Gewänder ab.
- Die Wachmann-Liturgie (ca. 1893 bis 1895) enthält schon eine deutlich vereinfachte Form. Es ist nur noch der Hauptgottesdienst vorhanden, einige Feiertage und Handlungen sind enthalten. Bemerkenswerterweise fehlt die Versiegelung.

Meilensteine zu unserer Liturgie

- Erste Liturgien für Norddeutschland von Th. Carlyle 1849/1850.
- Signifikante Änderungen durch F.V.Woodhouse 1860-62.
- Kürzungen und Umformulierungen durch H.Geyer 1864.
- Starke Kürzungen, Hinzufügung von Liedern durch die Liturgie von Wachmann, ca. 1893-95.
 - Predigtdienst statt Anbetungsdienst.
- Weitere Kürzungen, mehr Lieder im Apostolischen Gesangbuch (W.Sebastian, ca. 1898)
 - Dies ist das letzte Buch, in dem noch liturgische Anweisungen enthalten sind.

Aus der Liturgie von 1850, Segen nach dem Hauptgottesdienst

30

Der Segen.

Der Friede Gottes, der da ist über alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in der Erkenntnis
und Liebe Gottes und Seines Sohnes Jesu Christi
unseren Herrn; und der Segen des allmächtigen Got-
tes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes
sei mit euch und bleibe bei euch allezeit.

A. Amen.

Aus der Liturgie der AcaM von 1864, Segen nach dem Hauptgottesdienst

Der Segen.

Der Herr segne dich und behüte dich!

Der Herr lasse Sein Antlitz leuchten über dir und sei dir gnädig;

Der Herr erhebe Sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

A. Amen! Amen! Amen!

Oder:

Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in der Erkenntniß und Liebe Gottes, und Seines Sohnes Jesu Christi, unsers Herrn; und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sei mit euch Allen immerdar. A. Amen. Amen. Amen.

Aus der Liturgie der Apostolischen Gemeinde von ca. 1895, Segen nach dem Gottesdienst

Der Segen.

Der Herr segne dich und behüte dich!

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

A. Amen. Amen. Amen.

Oder:

Der Friede Gottes, welcher höher ist, als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in der Erkenntnis und Liebe Gottes, und seines Sohnes Jesu Christi, unsres Herrn; und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes sei mit euch allen immerdar. A. Amen. Amen. Amen.

Aus dem Apostolischen Gesangbuch von 1905, Segen nach dem Gottesdienst

— 36 —

Der Segen.

Der Herr segne dich und behüte dich!

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

A. Amen. Amen. Amen.

Oder:

Der Friede Gottes, welcher höher ist, als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in der Erkenntniß und Liebe Gottes, und seines Sohnes Jesu Christi, unseres Herrn; und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sei mit euch Allen immerdar. A. Amen. Amen. Amen.

Weitere Entwicklung des Segens

- Der aaronitische Segen war noch eine Zeit lang in der NAK gebräuchlich. Aus der Erinnerung handelte es sich dabei zuletzt um die Mittwochsdienste ohne Abendmahl.
 - In der AcaM wurde der Abend(predigt-)dienst ebenfalls mit dem aaronitischen Segen beendet.
- Sonntags verwenden wir die Formulierung aus 2. Kor. 13,13. Diese wurde in den kath.ap. Gemeinden für die Morgen- und Abenddienste verwendet. (AcaM: Vor- und Nachmittagsgottesdienst.)
 - „Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.“

Teil IV



Liturgische Geräte

Einige gebräuchliche Gegenstände mit (teilweise) liturgischer Funktion

- Altar(-bereich):
 - Leseputt(e) mit Bibel
 - Predigtkanzel (kein Unterschied dieser beiden in der NAK)
 - „Tisch der Darstellung“, Ort der Bereitung des Abendmahls, mit Kannen (entfällt in der NAK), Kelchen und Kelchparamenten („Deckchen“)
 - Taufschale (falls regional üblich, wird in der NAK im Altar aufbewahrt) oder Taufstock
- Chorgestühl
- Opferstock/-kasten

So kennen wir es...



Ein Blick in eine kath.ap. Gemeinde



Teil V

Liturgie der
Gottesdienste der
Neuapostolischen
Kirche



Ausblick:
Die „neue“ Liturgie

Was ist unsere Liturgie? - Stand 2010 (in „NAK-Umgangssprache“)

- Musikbeiträge
- Eingangslied
- Anrufung und Gebet
- Textwort
- Chorlied
- Dienen
- Evtl. weiteres Chor- oder Gemeindelied, Dienen
- Evtl. weiteres Chor- oder Gemeindelied
- Überleitung
- Unser Vater
- Freisprache
- Gebet
- Aussonderung
- Austeilung des Abendmahls an die Brüder
- Austeilung des Abendmahls an die Gemeinde, dabei Gemeindelied
- Schlußgebet und Segen
- Dreifaches Amen
- Chorlied

Wortgottesdienst

Abendmahlsfeier

Die Neufassung, Teil I

- Musikbeiträge
- Eingangslied
- Trinitarischer Eingang
- Eingangsgebet
- Verlesen des Bibelwortes
- Gesang (Chor oder Gemeinde)
- Bibellesung (nach Vorgabe, bei Hochfesten)
- Musikalischer Beitrag nach der Bibellesung (optional)
- Predigt
- Musikalischer Beitrag bei Wechsel der Predigenden
- Predigtzugaben
- Musikalischer Beitrag nach dem Predigtteil (optional)

Gottesdienstbeginn

Predigtteil

Die Neufassung, Teil II – der Abendmahlsdienst

- Vorbereitung auf Sündenvergebung oder Heiliges Abendmahl
- Bußlied
- „Unser Vater“
- Freisprache
- Opfergebet
- Weitere Sakramente und Handlungen
- Einleitung des Heiligen Abendmahls
- Abdecken der Abendmahlskelche
- Aussonderung / Konsekration
- Darreichung von Leib und Blut Jesu an Dienstleiter und Amtsträger
- Bekanntgabe der musikalischen Beiträge zur Feier des Hl. Abendmahls

Die Neufassung, Teil III – Schluss des Gottesdienstes

- Einladung zum Empfang des Heiligen Abendmahls
 - Bei besonderen Gelegenheiten: Einladung von Gästen zum Abendmahl
- Ausgabe der Abendmahlskelche
- Spendung des Heiligen Abendmahls
- Heiliges Abendmahl (und ggf. weitere Sakramente) für die Entschlafenen
- Zudecken der Abendmahlskelche
- Ggf. weitere Handlungen (Ordinationen, Segenshandlungen)
- Schlussgebet
- Schlussegnen
- Dreifaches Amen
- Abschließender Musikbeitrag

Das wars!

- Bei Interesse könnt ihr diesen Vortrag (und alle anderen) auf meiner privaten Webseite downloaden:
<http://www.me1542.de/download.php>

Vielen Dank!